

Kurzbiographie:

Orazio Grassi

Italienischer Mathematiker, Astronom und Architekt

(* 1583 - † 1654)

Grassi (Horatius) ^{in Jussu} geb. zu Savona auf der
 genuesischen Rüste 1582, warigens Sohn eines Kunst-
 ners, als Sohn eines Meisters und Galilei bekannt.
 Er lebte im Orden Mathematik zu Sena e Rom.
 Letzter war in der Mathematik. Seine Tugend warf auch
 vornehmlich in sich auf die eigene Kunst, vorzüglich auf
 die Optik. Man schreibt ihm die Platon
 zu Papst Sixtus. Ignatius zu. Lustrum
 gegen zu sein ihm von Dominiquino geschnitten, und
 Lustrum in Kupfer zu vertriben geschnitten. —
 Er schrieb: I. *Dissertatio optica de iride*. 1618.

II. *Dissertatio astronomica de tribus cometis anni*
 1618. Bologna. 1619. In diesem Briefe wird, daß
 Grassi als Entspringer der Meinung des Tycho Bra-
 he, daß die Cometen außer der Welt seien. Maria
 Guiducci, in Venedig Galilei, gegen ihn an, Grassi
 schreibt Galilei sehr viel alles, was seine Optik
 betrifft, und schrieb gegen ihn III. *libro astrono-*
mica et philosophica qua Galilei opinionem de
cometis refutantur; ferner antwortet Galilei in
 seiner, M. Saggiatore, und in Hinsicht auf
 kritische Kunst, in Deredantibus ist. Grassi hat

Horatio Grassi¹

ein Jesuit, geboren zu Savona² auf der genuesischen Küste 1582, weniger durch seine Kenntnisse, als durch seinen Streit mit Galilei bekannt.

Er lehrte im Orden Mathematik zu Genua und Rom. Als er sich in der Mathematik keinen Namen machen konnte, verlegte er sich auf die schönen Künste, vorzüglich auf die Baukunst. Man schreibt ihm den Plan der Basilica des heiligen Ignatius³ zu. Andere sagen er habe ihn von Dominiquino⁴ gestohlen, und darauf den Künstler zu vertreiben gesucht.

Er schrieb:

I. Dissertatio optica de iride, 1618⁵

II. Dissertatio astronomica de tribus cometis anni 1618, Bologna, 1619.

In dieser Schrift zeigt sich Grassi als Anhänger der Meinung des Tycho Brahe, dass die Cometen wahre Planeten sind. Maria Guiducci⁶, ein Schüler Galileis, griff ihn an. Grassi glaubte, Galilei habe sich selbst hinter seinem Schüler versteckt, und schrieb gegen ihn:

III. Libra astronomica et philosophica qua Galilei opiniones de cometis refutantur⁷, hierauf antwortete Galilei in seiner Il Saggiatore⁸, was ein Meisterstück an kritischer Kunst und Beredsamkeit ist.

Grassi hat

¹ Orazio Grassi (* 1. Mai 1583 in Savona; † 23. Juli 1654 in Rom) war ein Jesuit, italienischer Mathematiker, Astronom und Architekt. Grassi war Zeitgenosse Galileo Galileis, mit dem er sich in Streitschriften über die Natur von Kometen austauschte.

² Savona ist eine italienische Stadt in der Region Ligurien.

³ Sancti Ignatii de Loyola in Campo Martio ist eine Kirche in Rom und Titeldiakonie der römisch-katholischen Kirche. Sie ist neben Il Gesù die zweite große Jesuitenkirche in Rom und Grabstätte dreier Heiliger sowie eines Papstes.

⁴ Domenico Zampieri besser bekannt unter Domenichino (* 28. Oktober 1581 in Bologna; † 6. April 1641 in Neapel) war ein italienischer Maler.

⁵ Rom 1618.

⁶ Mario Guiducci (* 1585 in Florenz; † 1646) war ein italienischer Astronom und Rechtsgelehrter.

⁷ Parma 1629.

⁸ Galileo Galilei, Il Saggiatore, nel quale con bilancia squisita e giusta si ponderano le cose contenute nella Libra, Rom 1623.

uns angriffen, das Salbei in die Luft
hinein zu werfen; das Salz bespritzt man
so bald wie möglich die Luft und die Luft wird rein
auf einmal die Inquisitoren gegen ihren
uns aufzuheben. —

Weiss. in der Dige. unv.

nie vergessen, dass Galilei ihn in dieser Schrift lächerlich zu machen suchte; deshalb behauptete man, es habe dieser Pfaffe nicht wenig sich bemüht die Inquisition gegen seinen Gegner aufzuhetzen.

Weiss in der Biographie universelle.